

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses von HANDWERK.NRW für das Haushaltsjahr 2022 am 04.05.2023 in der Handwerkskammer Düsseldorf

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses von HANDWERK.NRW

Thomas Banasiewicz
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster

Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund

Hermann Schulte-Hiltrop
Hauptgeschäftsführer der Bauverbände NRW e.V.

haben die Prüfung der Jahresrechnung 2022 vorgenommen.

Die Geschäftsbücher, die Buchungsunterlagen und die sonstigen Nachweisungen wurden vorgelegt. Für die Geschäftsstelle gaben der HANDWERK.NRW-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke, Frau Daniela Ludwig sowie die Buchhalterin Kristina Pelz die erforderlichen Auskünfte.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2022 anhand der Belege und der Zahlungsanordnungen in einer umfangreichen Stichprobe geprüft und mit den durchgeführten Buchungen verglichen. Folgende Feststellungen wurden getroffen:

1. Der Jahresendbestand des Jahres 2021 ist ordnungsgemäß in die Buch- und Kassenführung 2022 übernommen worden.
2. Die Einnahmen wurden vollständig und fristgemäß erhoben. Ausgaben wurden nur insoweit geleistet, als sie zur wirtschaftlichen und sparsamen Aufgabenerfüllung erforderlich waren.
3. Über alle Zahlungen ist nach der Ordnung des Haushaltsplans und nach der Zeitfolge Buch geführt worden. Die Jahresrechnung 2022 ist aus den Titelnachweisen und dem Journal ordnungsgemäß erstellt worden.
4. Die Jahresrechnung 2022 schließt ab mit:

Übertrag des Vorjahresendbestandes	€	69.263,25
Haushaltseinnahmen	€	745.957,06
Haushaltsausgaben	€	545.677,78
Haushaltsergebnis	€	200.279,28
Verwahrungen / Vorschüsse	€	0,00
Gesamtbestand	€	200.279,28

Der Gesamtbestand ist nachgewiesen durch:

Bankbestand Volksbank vom 31.12.2022	€	190.025,41
Bankbestand Nationalbank vom 31.12.2022	€	52.394,79
Kassenbarbestand	€	0,00
Buchungen / Zahlungen in 2023	€	42.140,92
Gesamtbestand	€	200.279,28

5. Die Gesamteinnahmen einschließlich des auf 2022 vorgetragenen Haushaltsrechnungs-Ergebnisses aus 2021 fielen um 556.664,06 Euro höher aus als im Haushaltsplan veranschlagt.

Ursächlich hierfür waren zum einen der um 29.263,25 Euro höher als bei der Aufstellung des Haushaltsplans erwartet ausgefallene Übertrag des Haushaltsrechnungs-Ergebnisses 2021, sowie die Entnahme aus der Rücklage i.H.v. 375.000,00 € (Auflösung Festgeldkonto Gladbacher Bank), sowie der Fonds An- und - Verkauf unterjährig. Zwei Fondsanteile (Hugau Mone-terme) wurden im Februar nach Rücksprache mit der Bank wieder verkauft und im Juni nach Kursbereinigung wieder erworben. Hierdurch sind die Summen in den Positionen Vermischte Einnahmen / Zuführung zur Rücklage deutlich vom Plan abgewichen.

6. Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen fielen die Ausgaben insgesamt 32.698,48 € geringer aus als im Haushaltsplan veranschlagt. Die Mehrausgaben i.H.v. 411.579,88 € ergeben sich durch die Verlagerung der Vermögensanteile auf die Nationalbank und den Kauf der Fondanteile.

Es gab im Berichtsjahr nur geringfügige Mehrkosten im Bereich der sonstigen Personalkosten, ursächlich hierfür sind wechselnde Honorare für Ausgaben für Referenten.

Die Minderausgaben resultieren größtenteils aus den nicht erfolgten Präsenzveranstaltungen. Hierdurch konnten im Bereich Veranstaltungen Beträge i.H.v. 13.614,22 € eingespart werden.

Auch im Bereich des allgemeinen Geschäftsbedarfs, und der Reisekosten konnte ein Betrag i.H.v. 5.806,60 (4.666,73€+1.139,87€) € eingespart werden. Das Weiteren konnte im Bereich Porto ein Betrag von 3.966,50 € eingespart werden.

Die Einsparungen im Bereich der Personalkosten liegt bei 8.831,02 €. Die restlichen Planabweichungen lagen im Bagatellbereich.

Ein Betrag i.H.v. 125.000 € und 200.000 € wurde auf das Konto der Nationalbank transferiert. Hierzu wurde das Festgeldkonto bei der Gladbacher Bank aufgelöst (€ 325.000,00).

Der Kauf der Fondanteile i.H.v. 252.771,84 € führte zur außerplanmäßigen Erhöhung der Rücklage (siehe 5.).

7. Am Prüfungstag 04.05.2023 wurde eine Kassenprüfung durchgeführt. Der Zwischenabschluss im Kassenbuch wies einen Soll-Bestand in Höhe von 0,00 Euro aus. Die Barkasse ist vollständig aufgelöst und wird nicht fortgeführt.

8. Die Vermögensrücklage von HANDWERK.NRW ist als Festgeld und als Fondanteil angelegt. Hinzu kommen zehn Genossenschaftsanteile der Volksbank Düsseldorf Neuss eG. Der Wert des Anlagevermögens betrug am 31.12.2022 254.371,84 Euro.

Dazu kommen die auf den laufenden Konten und als Kassenbarbestand gehaltenen Umlaufmittel. Am 31.12.2022 betrug die Höhe dieser Umlaufmittel 242.420,20 Euro (ohne Berücksichtigung der Buchungen aus Januar 2023). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Mehrung um 136.965,00 Euro.

Der Gesamtbestand des angelegten Vermögens und der Umlaufmittel betrug am 31.12.2022 496.792,04 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 39.565,20 Euro.

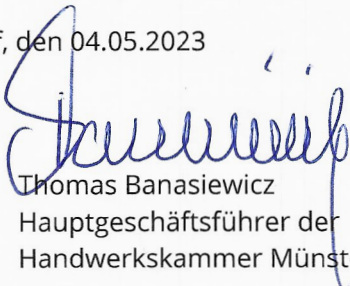
Der Hauptgeschäftsführer von HANDWERK.NRW erklärt, dass außer den in der Vermögensübersicht zur Jahresrechnung genannten Konten keine weiteren Konten von HANDWERK.NRW bestehen.

9. Steuerliche Betriebsprüfungen fanden in 2022 nicht statt. Eine Prüfungen durch Sozialversicherungsträger fanden 2022 ohne Beanstandung statt.

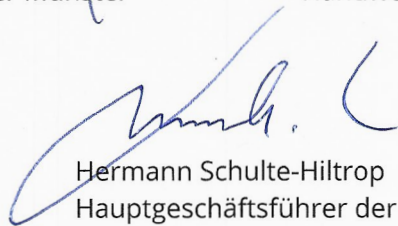
10. Als Ergebnis der Rechnungs- und Kassenprüfung wird festgestellt:

- a) Die Buch- und Kassenführung von HANDWERK.NRW entspricht den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen.
- b) Der Jahresabschluss 2022 von HANDWERK.NRW wurde ordnungsgemäß erstellt.
- c) Die Titelüber- und -unterschreitungen sind begründet.
- d) Die Prüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2022 in der vorgelegten Form.
- e) Die Prüfer beantragen, Vorstand und Geschäftsführung von HANDWERK.NRW Entlastung zu erteilen.

Düsseldorf, den 04.05.2023


Thomas Banasiewicz
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Münster


Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Dortmund


Hermann Schulte-Hiltrop
Hauptgeschäftsführer der
Bauverbände NRW e.V.

Diese Jahresrechnung wurde am 09.11.2023 einstimmig vom Handwerksrat abgenommen.